

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 18: **Frühling**

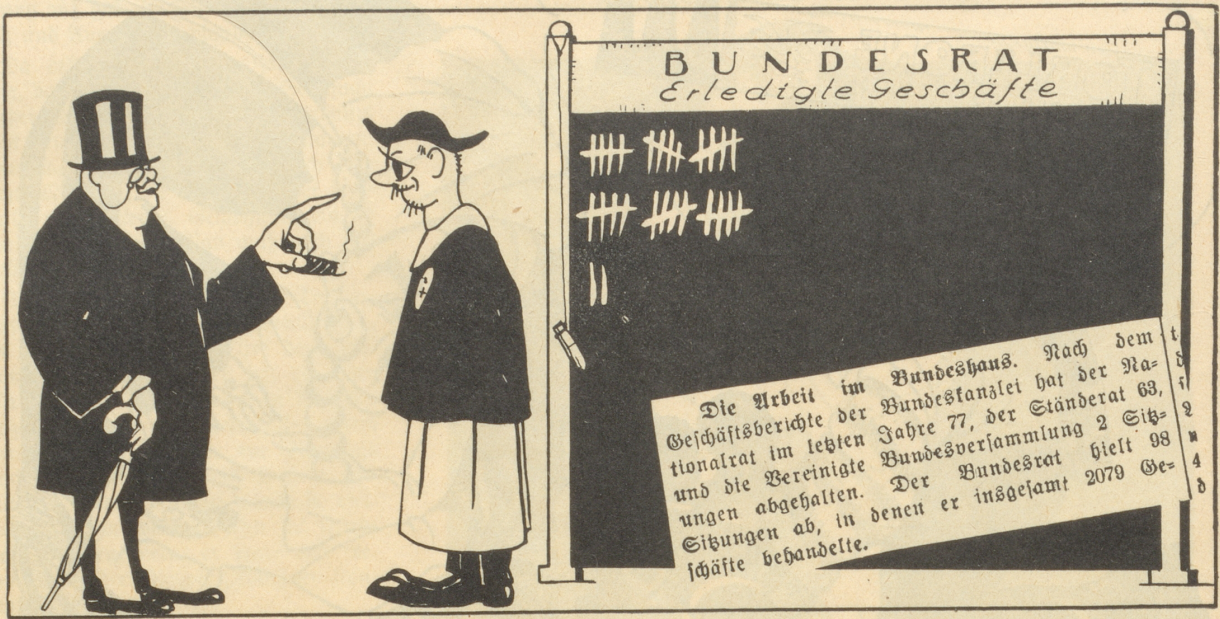
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Weibel, falls öppis cheiß los wär, bin i de der ganz Tag in der Fäschthütte. Machet vorläufig 20 Ebriz uf d'Tafel!“

Die Geschichte des Josiah Amberley

Eine neue Sherlock-Holmes-Geschichte von A. Conan Doyle

3

Mit Genehmigung des Verlages HUGO WILLE,
Berlin N. W. 87. Nachdruck verboten

Little-Burlington ist nicht leicht zu erreichen, denn es liegt in der Nähe einer Zweigbahn. Meine Erinnerung an diese Reise ist keine erfreuliche. Das Wetter war heiß, der Zug bummelte, und mein Begleiter war finster, verdrießlich. Abgesehen von hämischen Bemerkungen über die Nutzlosigkeit unseres Vorhabens verlor er kein Wort. Als endlich der kleine Bahnhof erreicht war, hatten wir noch etwa 3-4 Kilometer zurückzulegen, ehe wir zum Pfarrhaus gelangten, wo uns ein starker, feierlicher, ehrwürdiger Geistlicher in seinem Studierzimmer empfing. Unser Telegramm lag vor ihm.

„Nun, meine Herren,“ fragte er, „was kann ich für Sie tun?“

„Wir kamen auf Ihr Telegramm hin“, erklärte ich.

„Mein Telegramm! Ich habe kein Telegramm geschickt.“

„Ich meine die Depesche, welche Sie an Mr. Josiah Amberley betrefß seiner Frau und seines Geldes geschickt haben!“

„Mein Herr, wenn das ein Scherz ist, so ist er recht fragwürdiger Natur“, sagte der Pastor ärgerlich. „Ich habe nie einen Herrn vorerwähnten Namens gekannt, und ich habe niemandem ein Telegramm gesandt.“

Unser Klient und ich starrten einander in größter Verblüffung an. „Vielleicht liegt ein Irrtum vor,“ sagte ich, „sind hier vielleicht zwei Pfarrhäuser? Bitte sehen Sie selbst, hier ist das Telegramm, als Absender ist Elman Pfarrhaus angegeben.“

„Es gibt hier nur ein Pfarrhaus, mein Herr, und nur einen Pastor, und dies Telegramm ist eine unverfälschte Fälschung, deren Ursprung ich durch die Polizei feststellen lassen werde. Auf keinen Fall liegt ein

Grund vor, diese Unterredung zu verlängern.“ — So geschah es, daß Amberley und ich uns bald wieder auf der Landstraße des nach meinem Dafürhalten armseligsten Dorfes von ganz England befanden. Wir begaben uns nach einer Telegrammannahmestelle, aber sie war schon geschlossen. Im Dorfkrug war jedoch ein Telephon, und so konnte ich Holmes erreichen, der unsere Verblüffung über das Resultat unserer Reise teilte.

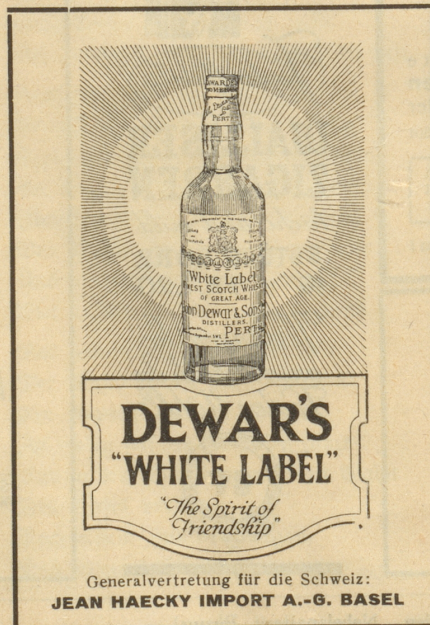
„Das ist ja eigenartig“, ertönte die ferne Stimme. „Aber sehr beachtenswert! Ich fürchte sehr, mein lieber Watson, daß es vor morgen früh keinen Zug zur Rückfahrt geben wird. Ich habe dich unwissentlich zu

dem fragwürdigen Genuß, in einem Dorfgasthof übernachten zu müssen, verdammt. Wie's nun auch sei, du hast wenigstens schöne Landluft, Watson, schöne Landluft, Ruhe und Josiah Amberley in engster Gemeinschaft, was willst du mehr?“ Ich hörte sein trockenes Gelächter, während er anhing.

Ich konnte mich bald davon überzeugen, daß der Leumund meines Gefährten als Geizhals kein unverdienter war. Er hatte über die Kosten der Reise gemurrt, hatte darauf bestanden, 3. Klasse zu fahren und erhob jetzt ein Wehgeschrei im Hinblick auf die zu erwartende Gasthofrechnung. Als wir am nächsten Morgen London schließlich erreichten, war es schwer zu sagen, wer von uns beiden schlechterer Laune war.

„Es wäre am besten, wenn Sie gleich mit nach der Baker Street kämen, Mr. Holmes hat möglicherweise neue Instruktionen für Sie“, sagte ich.

„Wenn sie nicht mehr wert sind, als die letzten, dürften sie nicht von großem Nutzen sein“, sagte Amberley mit einem boshaften Lächeln. Nichtsdestoweniger begleitete er mich. Ich hatte Holmes schon durch ein Telegramm von der Stunde unseres Eintreffens verständigt, aber er hatte Nachricht hinterlassen, daß er in Lewisham sei und uns dort erwarte. Das war eine Ueberraschung, aber noch größer war dieselbe, als wir fanden, daß er in Lewisham sei und uns dort erwarte. Das war eine Ueberraschung, aber noch größer war dieselbe, als wir fanden, daß er in dem Wohnzimmer unseres Klienten nicht allein war. Ein ernst dreinblickender Mann, der etwas Undurchdringliches an sich hatte, saß neben ihm, ein dunkler Mann mit graugefärbten Brillengläsern und einer großen Freimaurer-Busennadel, die aus seiner Krawatte hervorstak. (Fortsetzung Seite 10)





REAL

Die moderne Warenschachtel für Bureau und Laden. Leicht, staubsicher, raumsparend, kein Deckel, Holzgestelle überflüssig. — Man verlange Gratisprospekt vom Fabrikanten.

J. Zähler, Trogen oder den Vertretern **Gebrüder Zürcher** Brunnegg, Zürich 1.

238

HERREN KLEIDERHAUS

S. METH

H.S. 103 KAW LIMMATQUAI 58 ZÜRICH

247

Asthma

wird gelindert durch eine kurze Kur mit dem heilkräftigen 1000 fach erprobten **Wildegger Jodwasser.**

In APOTHEKEN u. DROGERIEN erhältlich, wenn nicht, durch die **JODQUELLE WILDEGG** Generalvertretung: 14, MARKTGASSE, ZÜRICH. Aufklärende Broschüre gratis. Preis pro Flasche Fr. 2.50

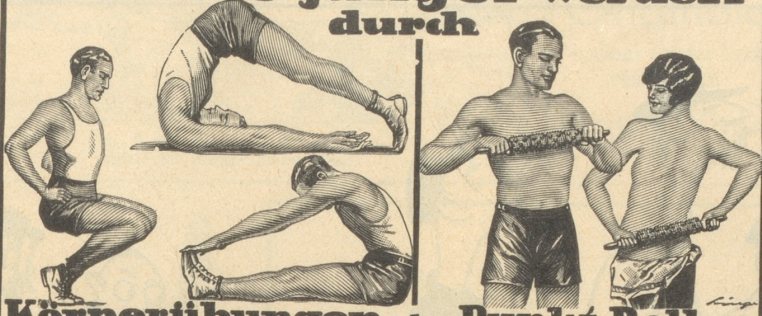
Morgens Mittags Abends **Burgermeisterli** beliebter **Apéritif**



Nur echt von: **E. Meyer, Basel**

295

10 Jahre länger leben 10 Jahre jünger werden durch



Körperübungen oder Punkt-Roller

Wir wissen alle, dass solche Körperübungen täglich nötig sind, um sich gesund, frisch und schlank zu erhalten. — Ein gesunder, kräftiger Körper ist die Grundbedingung eines frohen, tatkräftigen Lebens. Ein Mensch, dessen Muskeln schlaff und mit überflüssigem Fett bedeckt sind, ist nur ein halber Mensch; er wird nie zum vollen Genuss des Lebens kommen. Wer aber hat heute noch die Zeit, täglich 2 Stunden Sport oder Körperübungen zu treiben? Niemand! Aber 10 Minuten des Morgens oder Abends hat auch der Beschäftigte für die Gesunderhaltung seines Körpers übrig. Und diese 10 Minuten linde Massage mit dem natürlich wirkenden Punkt-Roller ersetzen vollkommen 2 Stunden Sport oder Körperübungen.

Der Facharzt **Dr. med. Wieler**, der die Wirkung des «Punkt-Rollers» bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: Der «Punkt-Roller» mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnäpfchen regt den träge gewordenen Blutkreislauf zu neuer, vermehrter Tätigkeit an. Das abgelagerte Fett wird resorbiert. Die Patienten verlieren in verhältnismässig kürzester Zeit ihre unerwünschten **Fettdepots**. Es wird also das Auftreten unangenehmer, ja gefährlicher Komplikationen verhindert: **Fetterz, allgemeine Herzschwäche** usw. Bei Patienten, die aus Bequemlichkeit, Scham, Gelegenheitsmangel oder sonstigen Gründen gymnastische Uebungen oder Sport nicht treiben können, ist der «Punkt-Roller» um so mehr zu empfehlen, als 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat zwei Stunden sportliche Betätigung voll und ganz ersetzen. Dadurch spart der Vielbeschäftigte Zeit und gibt doch seinem Körper, was dieser mit gutem Recht beanspruchen kann. Mens sana in corpore sano.

Dr. med. W. belebt den ermüdeten Blutkreislauf und den so überaus wichtigen Stoffwechsel. In jedes Körperwinkeln wird das Blut gesaugt und es schwemmt so Krankheitskeime, Zerfallsprodukte und Fett, die ein träger Blutkreislauf nicht mehr mit sich fort-

nehmen kann, aus dem Körper durch Niere und Darm hinaus. Und das alles durch nur 10 Minuten tägliche Massage mit dem «Punkt-Roller». Diese 10 Minuten haben Sie sicher übrig, wenn es gilt, Ihren Körper mit neuer Lebenskraft und Energie zu erfüllen, und die einmalige Ausgabe wird gegenüber dem Zuwachs an Lebensfreude auch kein Hindernis für Sie sein.

Besorgen Sie sich deshalb den «Punkt-Roller» sofort und achten Sie sich auf die Schutzmarke «Punkt auf der Stirn», denn nur dieser Apparat hat die patentierten wirksamen **Kautschuk-Saugzäpfchen**, 3 D.-R.-Patente, 24 Auslandspatente.

Preis des «Punkt-Rollers» für die Schweiz: Fr. 18.— und Fr. 23.— (Stärkere Wirkung). Achten Sie im eigenen Interesse auf Nachahmungen und weisen Sie solche zurück.

Der «Punkt-Roller» ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben, bestimmt aber in:

Davos: Hausmann A.-G.; B. Schwörer; Dr. O. Suchlandt; Jos. Lang; **St. Moritz:** Och Frères; E. Müller; **Chur:** Lohr & Co.; E. Hubbuch; **Arosa:** Demikeli; Dr. A. Scheubles Erben & Co.; **Locarno:** A. Vigevani; **Zürich:** Hausmann A.-G., Uraniasstrasse 11 und Münsterhof 17; A. Gutherz, Sonnenstrasse 3; E. Lamprecht, Limmatquai 72; **Paul Prehn, Rindermarkt 7; Luzern:** Paulus-Apotheke; Schubiger & Co.; **Walter Schürmann; Rosina Schwarz; Bern:** F. Vollenweider, Bubenbergplatz 8; J. Salzmann, Christoffelgasse 4; **Julius Roller, Amtshausgasse 1; Gené:** Maison M. Schaefer, Rue de Commerce 1; **Maurice Demareux, 10, Place de la Fusterie; Pharmacie Principale, Rue de Marché 11; Lausanne:** Hausmann A.-G.; **La Chaux-de-Fonds:** J. Robert Tissot, Rue de Mars 4; **A. Matthey, Rue Neuve; Basel:** J. Möschingen, Spalenberg 6; **Hausmann A.-G., Freiestr. 15; Laubscher, Petersgraben 18; Brunner & Cie.; Winterthur:** Fr. E. Beck; **St. Gallen:** Hausmann A.-G., Marktstr. 11; **Schaffhausen:** Wanner & Co. AG.; **F. Niedermoser-Böllinger.**

Fabrik orthopädischer Apparate
L. M. Baginski, Berlin-Pankow 33a
Hiddenseestrasse 10

237



DER ERSTKLASSIGE STUMPEN **PERLA HABANA**

FEINE QUALITÄTSMARKE
10 BOUTS FR. 1.-

HEDIGER & CO. G.
REINACH (AARGAU)

Moderner

Frühjahrs-Mantel



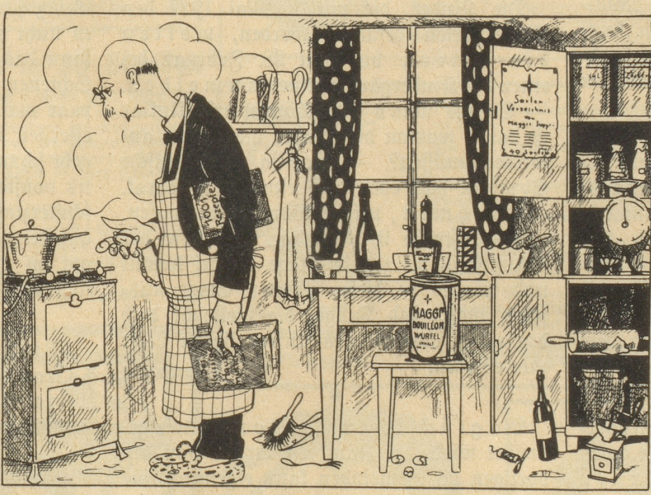
Irene

29.80

Länge 100—110
„SHETLAND“
reine Wolle
in den Farben
grau, mode, blau,
mandelgrün, rosenholz

Harry Goldschmidt
St. Gallen

Auswahlsendungen
umgehend!



Der Strohwitwer

Mit Maggi's Suppen, Bouillon, Würze,
Kocht sich's gut in aller Kürze!

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1927 Nr. 18